

Anthoniu an nitz Van  
 erwüfte wol daz er als er  
 barmherzig waz dz er duntz  
 we wille dar uff gieng  
 vñ daz in och daz gefache  
 Alus do kam d' nichte mit  
 den gevangne lute vñ do  
 Anthonis die bruder lute  
 do kam er bald her uff  
 vñ enpheng da nichter  
 gar gutlich vñ aber die  
 gevangne lute i schulte  
 lute noch gutlichen vñ  
 lieplichen vñ redet zu  
 da er se d' iu dem nichte  
 vñ mant in dz er iu alle  
 sache gottes gerucht vor  
 d'ge hatti vñ an dz wort  
Gedachte dz got selber s'it  
 die in hie n'chtet als d' war  
 dat ir och gerucht vñ mit  
 dem wort masse so ir meset  
 mit dz wort d' och gemesse  
 vñ do er da nichter mit  
 sine worte wol gabeset  
 vñ mit dz gewagne vñ  
 verschulte och gar gut  
 lich in lieplicher straff  
 fung vil gerucht vñ in  
 och vñ we gevangnise  
 erlöset do gab er in  
 sine sage vñ wolt bald  
 wider an sin heim lute

In den berg in gewaggen  
 Do kam in der nichter  
 gar flüchtlich dz er noch  
 ein wil bi in hie vñ flue  
 do set er in ein gut gewer  
 buechafft vñ s'it abus zage  
 lieber wif als die v'f'che  
 die uff dem wasser lundz  
 d'inn ertrich komet wie  
 si d'heim wil an dz wasser  
 sint so verderbet si z'heim  
 dar in mit wider in dz waf  
 ser lat d' is och er m'nt  
 der gelung mit weltliche  
 lute wandlat der verlu  
 tet sine kraft vñ singu  
 gewenheit wam wo welt  
 liche red vil zu d' d'ey  
 in gat die vertubent die  
 gestlichen in vñ als des  
 f'f'ches begund ist dz er  
 wider in dz wasser kome  
 dz er sin kraft wider ge  
 wanne also sol d' och er m'nt  
 mesches begund in all zu  
 wie er sich gebracht vñ  
 weltliche lute vñ do er  
 die wort gesp'it daz gieng  
 er wider in den berg  
Wie er dem f'f'cher  
 palgao sine tod  
 willagote